

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Localblatt für Wilsdruff.

Altanneberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burtgardiswalde, Großsch, Grumbach, Grund bei Rohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Jähndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lanwersdorf, Limbach, Losen, Rohorn, Müllig-Rothsch, Rungitz, Neutirchen, Neumannsberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Bohrdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Verne, Sacksdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Rohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Taubenheim, Unterdorf, Weiskropp, Wildberg.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.

Beisprieger Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens 12 Uhr angenommen.

Bezugspreis vierteljährlich 1 M. 30 Pfg., durch die Post bezogen 1 M. 54 Pfg.

Druck und Verlag von Martin Berger & Friedrich, Wilsdruff. Für Politik und Feuilleton verantwortlich: Hugo Friedrich, für Dertliches und den Inseratenteil: Martin Berger.

Injektionspreis 15 Pfg. pro viergeladene Korpuszelle.

64. Jahrg.

No. 60.

Sonnabend, den 20. Mai 1905.

Ausschussversammlung des Gemeindekrankenversicherungsverbandes Wilsdruff.

Montag, den 29. Mai 1905,
nachmittags 4 Uhr.

Im Saal im Stutzzimmer des Hotel zum weißen Adler hier eine Ausschussversammlung stattfinden, wozu alle Herren Mitglieder und Krankenhausdeputierten hiermit ergebenst eingeladen werden.

Auszeitiges und pünktliches Erscheinen ist dringend erwünscht.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Vortrag der Jahresrechnung 1904.
3. Antrag der Gemeinde Helbigsdorf um weitere Anstellung eines Kassenarztes.
4. Wahl eines Vorstandsmitgliedes.

Wilsdruff, am 16. Mai 1905.

Der Vorstand

des gemeinsamen Gemeindekrankenversicherungsverbandes.

Bürgermeister Kahlenberger,
Vorsitzender.

Jgr.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der Königlichen Amtshauptmannschaft wird der von Sachsdorf nach Kaufbach führende Kommunikationsweg wegen Massenschüttung vom 22. bis mit 25. d. Mts. für den Fahrverkehr gesperrt, derselbe wird während dieser Zeit über Wilsdruff nach Sachsdorf verwiesen.

Sachsdorf, den 19. Mai 1905.

Rauhe,
Gem.-Vorst.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der Königlichen Amtshauptmannschaft wird der von der Wilsdruff-Reißnerstraße nach Klipphausen führende Kommunikationsweg wegen Massenschüttung vom 24. bis mit 27. Mai für den Fahrverkehr gesperrt. Derselbe wird während dieser Zeit auf den von Sora nach Klipphausen führenden Kommunikationsweg verwiesen.

Klipphausen, am 19. Mai 1905.

Der Gemeinderat.
Rauft, Gem.-Vorst.

Montag, den 29. d. Mts.

vormittags 1/2 12 Uhr

findet im hiesigen Rathause, Sitzungszimmer Nr. 32, Eingang Burgstraße, öffentliche

Sitzung des Bezirksausschusses

statt.

Die Tagesordnung ist aus dem Anschläge im Haus für des amtschauptmannschaftlichen Dienstgebüdes zu ersehen.

Königliche Amtshauptmannschaft Meissen, am 17. Mai 1905.
Loffow.

Aufgebot.

Amalie Theresie verw. Naumann, geb. Weber in Niederlöbnitz hat das Aufgebot der auf ihren Namen lautenden Aktie Nr. 278 des Ländlichen Spar- und Vorschußvereins für Röhrsdorf und Umgegend über 300 Mk. beantragt. Der Inhaber dieser Aktie wird aufgefordert, spätestens in dem auf den

30. November 1905,

vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte anderaumten Aufgebotsstermine seine Rechte bei Gericht anzumelden und die Aktie vorzulegen, andernfalls die Kraftloserklärung der Aktie erfolgen wird.

Wilsdruff, den 12. Mai 1905.

S. R. 41/05.

Königliches Amtsgericht.

Politische Rundschau.

Wilsdruff, 19. Mai 1905.

Deutsches Reich.

Das Hochzeitsgeschenk

des Kaisers Franz Josef für den deutschen Kronprinzen besteht aus einer offenen Viktoria, bespannt mit zwei Libyscher Vollblutpferden, deren Geschirr reich mit Silber beschlagen und mit der Krone und dem kaiserlichen Namenszug gezier ist. — Weiter meldet man aus Süd, daß der koreanische Gesandte in Berlin dem deutschen Kronprinzen zu seiner Hochzeit einen altkoreanischen Schmuckgegenstand und einen eigenhändigen Brief des Kaisers von Korea überreichen wird.

Der Ersatz des Tornisters durch den Rucksack ist nach der „Post“ im deutschen Heere geplant. Der Gedanke scheint jetzt Zustimmung gefunden zu haben. Mit seiner vielleicht eintretenden Einführung will man zunächst eine für den Träger angenehmere Lastverteilung erzielen. Nach den neueren Mitteilungen soll der Rucksack nur Wäsche, Kochgeschirr und eiserne Portionen aufnehmen, alles andere dem Kompagniepackwagen aufgeladen werden. Die hierdurch erzielte Gewichtsberabsetzung des am Verbe befindlichen Gepäcks um 5 Kilogramm habe sehr viel für sich. Die beiden Packschachteln Patronen (30 Stück), die bisher im Tornister getragen wurden, können gut in oder am Rucksack oder im Brotbeutel untergebracht werden. Man wolle

den tragbaren Patronenvorrat auf 10 Packschachteln = 150 Patronen festsetzen. Das Bataillon führte bislang 5 zwispännige Lebensmittelwagen einschließlich 1 Markteierwagen. Dieser letztere werde in Zukunft als entbehrlich ausgeschieden. Für das Regiment soll ein Schanzengewagen zur Einführung gelangen, das würde nach der „Post“ der Bedeutung entsprechen, die die Verwendung des Schanzengewages im russisch-japanischen Kriege gezeigt hat.

Ein Gescht gegen die Bethanier in Südwestafrika.

Eine neue glänzende Leistung haben unsere Schutztruppen Anfangs dieses Monats im Gebiet der Bethanier vollbracht. Es wird darüber berichtet: Der Bethanierhauptide Corneliu Frederik mit etwa 300 Mann war zuletzt am Zusammenstoß des Kubik und Ruums festgesetzt worden, und Major Täubler beabsichtigte, ihn mit ganzen 4¹/₂ Kompagnien und zwei Geschützen von verschiedenen Seiten her anzugreifen. Von diesen Truppen stieß am 3. d. M. die 1. Stappenkompagnie unter Hauptmann von Rappard, von Süden kommend, allein auf den überlegenen Gegner, der sich mittlerweile nach dem oberen Ganachab gezogen hatte. Hauptmann von Rappard wurde schwer verwundet; es fielen 6 Reiter; verwundet wurden 6 Reiter. Am folgenden Tage erreichte von Norden kommend, Hauptmann Baumgärtel mit 90 Bewehren nach 46stündigem, anstrengendem Marsch das Gefechtsfeld und griff überraschend die Stellung des Cornelius an. Cornelius floh nach kurzem Widerstand unter Zurücklassung von 4 Toten, 1 Verwundeten und großen

Biehmassen, mit etwa 100 Reitern in Richtung Verseba. Der Rest seiner Leute zerstreute sich. An Stelle der erschöpften Abteilung des Hauptmanns Baumgärtel nahmen der herbeigeeilte Major Täubler und 1 Stappenkompagnie die Verfolgung auf.

Deutsche Truppen in einem Hinterhalt. Ueber das schwere Gefecht in den Karasbergen, in welchem Hauptmann Kirchner, zwei Offiziere und 8 Mann fielen und 42 Mann verwundet wurden, wird in einem Privatbriefe aus Kalkfontein vom 29. März noch berichtet, daß die Witbois unter Morenga die Abteilung Kirchner in eine Schlacht hineinsteckten ließen und sie dann von allen Seiten in die Irre schickten. Daraus erklären sich unsere großen Verluste.

Die Zahl der gefangenen Herero gibt ein amtliches Telegramm aus Südwestafrika auf 5804 an (darunter 1493 Männer). Die Zahl der Gefangenen hat somit seit dem 10. April um 2371 (darunter 601 Männer) zugenommen.

„Saufweiber“ und „Jodelns“.

Aus Reg wird geschrieben: Eine lothringische Gemeinde ersuchte den Bischof Benzler um Verzeigung ihres Pfarrers, weil dieser in der Predigt seine Pfarrkinder mit „Saufweiber“ und „Jodelns“ — so nennt das Landvolk die männlichen Schweine — zu apostrophieren beliebte. Das Gesuch wurde aber abgelehnt, was schließl. auch niemand mehr verwunderlich erscheinen dürfte, wenn man jetzt in dem in französischer Sprache erscheinenden „Lorraine“ liest, wie die Sterikalen über diesen Fall